

La-Kitie

das Kirchenblättchen
für Langenfeld & Tiefenort

Herbst/Winter 2022/23

Nr. 14

3/2022



Danke für...

Danke für diesen tollen Boten...

Danke für diesen guten Morgen – ich mag dieses Lied. Es erinnert mich an das, wofür ich alles Danke sagen könnte – und noch so viel mehr:

Ich bin dankbar für meine Familie und alles, was sie mir gegeben hat. Ich bin dankbar für die wunderbaren Menschen, die in meinem Leben sind. Ich bin dankbar für die Gesundheit. Ich bin dankbar für die Möglichkeiten, die sich mir bieten. Ich bin dankbar für die Fähigkeit, die Dinge immer wieder in einem anderen Licht zu sehen. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, eine Stimme zu haben. Ich bin dankbar für Frieden, alles Licht und das täglich Brot.

Vieles davon ist nicht selbstverständlich, manches davon habe ich mir noch nicht einmal "verdient". Es ist und bleibt ein Geschenk: die Freundlichkeit der Menschen mir gegenüber, der Apfel am Baum, die gute Ernte an Möhren, die mickrigen Kartoffeln, die vielen Zucchini und Tomaten, die Kreativität und die Musikalität an sich. Es ist ein Geschenk, wofür ich immer und immer wieder dankbar bin. Wie viele Fähigkeiten und Gaben kann ich nutzen! Ob wir dafür unsere Augen neu öffnen?

Dankbarkeit verändert uns. Wir fühlen uns zufriedener und schauen optimistischer in die Zukunft, weil wir erkennen, dass das, was wir (geschenkt bekommen) haben mehr ist als wir zum Leben brauchen. Es hilft uns, bessere Entscheidungen zu treffen. Konzentrieren wir uns auf die Dinge, die im Leben wirklich wichtig sind, und entscheiden wir uns, mit anderen das Gute zu teilen.

Wer dankbar ist, wird zugleich geduldig und kann die Dinge akzeptieren, die wir nicht ändern können. Dankbar blicken wir auf das zurück, was gelungen ist und schöpfen daraus Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft. Dadurch sind wir einfach positiver gestimmt und haben mehr Energie für neue, andere Herausforderungen. Und das hilft uns, optimistischer zu sein und im Angesicht von Widrigkeiten nicht aufzugeben. Dankbarkeit lässt uns einfach fröhlicher durchs Leben gehen.

Dankbarkeit können wir zeigen, mit kleinen Gesten, Geschenken und Spenden, mit denen wir ein Stück zurückgeben von dem, was uns (unverdient) geschenkt wurde. Ein unerwartete kleine Aufmerksamkeit für den Postboten und den Müllmann,... einem DANKE an der Kasse, gegenüber der Verkäuferin, die mir geholfen hat... ein DANKE verbunden mit einer Spende an die KIRCHE...

DANKE für ALLES!

Ihr/Euer Pfr. Thomas Volkmann

Experiment: Wofür bin ich heute dankbar?

Dankbar sein kann man üben. Durch Dankbarkeit sind wir mehr im Hier und Jetzt. Es hat Auswirkungen auf unsere Gesundheit und unsere psychische Stabilität. Dankbarkeit hat Einfluss auf unser Sozialleben, denn es verändert unsere Haltung Gott, dem Leben, dem Mitmenschen und uns selbst gegenüber. Vielleicht machen Sie sich zur Gewohnheit, sich regelmäßig abends zu fragen:

Wem bin ich dankbar?

Wer bereichert mein Leben?

Wer hat mich in einer schwierigen Situation unterstützt?

Wer bringt mich regelmäßig zum Lachen?

Wer ist einfach da, wenn ich jemanden zum Reden brauche?

Wer ist einfach immer da und tut mir gut?

Wer hat mir einen Gefallen getan?

Wofür bin ich heute dankbar?



Impressum

La-Kitie, das Kirchenblättchen wird herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Langenfeld und Tiefenort – Pfarramt II, Zur Kirche 11, 36469 Bad Salzungen. V.i.S.d.P. Pfr. Thomas Volkmann. Alle abgedruckten Bilder stammen aus privaten Quellen oder sind unter common-creative-Lizenzen für die freie Nutzung veröffentlicht. Redaktionsschluss war am 17.10.22. Wir freuen uns über jede Kritik, die unseren Gemeindebrief noch besser macht – und natürlich auf Ihre Mitarbeit im Redaktionsteam!

Danken und Teilen – Erntedankgaben

Auch in diesem Jahr sind wir aufgerufen, frische und haltbare Lebensmittel aus alter Tradition zum Erntedankfest zu spenden. Diese gingen an die Ökumenische Kindertagesstätte St. Elisabeth, unsere kirchliche „Partner-Kita“, die noch selbst vor Ort kochen und damit die Lebensmittel auch direkt verarbeiten können.



Unser zweiter Partner ist die Salzunger Tafel. Sie unterstützen die Ärmsten der Armen und kümmern sich um die, die sich die Lebensmittel an der Theke nicht mehr leisten können. Ehrenamtliche fahren dazu Märkte und Lebensmittelhändler aus der ganzen Region an, um einzusammeln, was keiner mehr kauft: Obst mit Druckstellen, Joghurt kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeits-Datum, andere, durchaus gut genießbare Sachen mit Schönheitsflecken, um sie anschließend zu sortieren und für die Ausgabe vorzubereiten. Sie retten das, was sonst weggeschmissen werden würde – für Menschen, die es dringend brauchen, die sich abgewöhnt haben, etepetete zu sein. Aktuell versorgen sie gut 350 Personen – Woche für Woche. „Was fehlt, sind vor allem haltbare Wurstwaren, Käse, Joghurt,“ sagte mir Anita Mühlberger, die Koordinatorin der Salzunger Tafel.



Steigende Energie- und Spritpreise und weniger (Sach-)Spenden machen der Tafel auch hier Probleme. Dazu gibt es aber immer mehr Menschen, die versorgt werden müssen: Geflüchtete aus der Ukraine z.B., aber auch Erwerbslose, Alleinerziehende und Menschen, deren Rente vorne und hinten nicht reicht. Sie brauchen unsere Unterstützung, in Form von (Lebensmittel-) Spenden und auch in Form von Man-Power.

Aktuelle Studie: In der EU werden mehr Lebensmittel vernichtet als importiert!

Wussten Sie's? Die Europäische Union verschwendet mehr Lebensmittel als sie einführt, wie eine Studie zeigt. Insgesamt werden jedes Jahr 153 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen, das ist mehr als importiert wird. Im Jahr 2021 importierte die EU fast 138 Millionen Tonnen landwirtschaftlicher Erzeugnisse – dagegen steht die Menge der Lebensmittel, die innerhalb der EU vernichtet werden: 153,5 Millionen Tonnen.



Vielmals zu gut für die Tonne: viele Lebensmittel werden einfach weggeworfen. Bild: Wikipedia (GFDL)

Da werden Produkte aussortiert, weil sie zu krumm gewachsen sind oder Flecken auf der Schale haben, andere hingegen, weil sie falsch etikettiert oder falsch gekennzeichnet sind. Die Menge an Weizen, die in der EU weggeworfen wird, weil er gekeimt bzw. verschimmelt ist oder nicht die höchste Backqualität aufweist, entspricht etwa der *Hälfte der Weizenexporte der Ukraine* und einem Viertel der anderen Getreideexporte der EU, so die Studie der Stiftung Feedback EU. Dabei weiß man, wie wichtig die Exporte der Ukraine für die ärmeren Länder waren – es wäre ein leichtes gewesen, den Hunger in der Welt zu stoppen, könnte man die Lebensmittelverschwendung in der EU eindämmen.

Diese hat übrigens auch wirtschaftliche Folgen. Wenn alle Lebensmittel wie gewachsen in den Handel kämen, würde die Inflation bei Lebensmitteln nahezu verschwinden. Die Studie ergänzt, dass die Lebensmittelabfälle in der EU für 6% der Gesamtemissionen verantwortlich sind – und damit 143 Milliarden € quasi Jahr für Jahr vernichtet würden.

Quelle: <https://feedbackglobal.org/wp-content/uploads/2022/09/Feedback-EU-2022-No-Time-To-Waste-report.pdf>

Interessanter Link: <https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Landwirtschaft/bericht-europa-verschlingt-die-welt.pdf>



Schöpfungs-Verantwortung und Kirche

Das Thema Schöpfung und Schöpfungsverantwortung ist ein ureigenes kirchliches Thema, steht doch schon in der Bibel: „Machtet Euch die Erde untertan!“ „Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ Die Schöpfungsverantwortung ist eines der Leitthemen des konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, der auf der VI. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Vancouver (Kanada) 1983 von der damaligen DDR-Delegation initiiert worden war. Das Anliegen wurde auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Frankfurt durch den Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker populär gemacht. Dabei ging es auch um Umweltfragen.

2018 brachte die Deutsche Bischofskonferenz für die katholische Kirche ein vielbeachtetes Positionspapier als Antwort auf die herausfordernden Fragen der Jugendlichen von FridaysForFuture heraus: „Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag. Handlungsempfehlungen zu Ökologie und nachhaltiger Entwicklung“. Darin verpflichtet sich die katholische Kirche u.a., Schöpfungsverantwortung als eine „wesentliche Dimension des kirchlichen Lebens“ ernst zu nehmen und z.B. im Gebäude-Management, in kirchlichen Einrichtungen und auf Kirchenland nachhaltig zu wirtschaften.

Dieses Jahr hat evangelischerseits Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt als Beauftragte für Schöpfungsverantwortung der Evangelischen Kirche in Deutschland angesichts der Dürren, Hitzerekorden, Waldbränden und Überschwemmungen noch einmal dringend auf die Schöpfungsverantwortung der Menschheit hingewiesen. „Wir leben in einer menschengemachten Klimakrise, die alles Leben auf unserem Planeten gefährdet.“ sagte Kühnbaum-Schmidt, Bischöfin der evangelischen Nordkirche, in einer Videobotschaft. „Die menschliche Freiheit, das Leben und Gottes Schöpfung zu genießen und zu gebrauchen, schließt die Verantwortung ein, achtsam mit unserer Mitschöpfung umzugehen und sie für kommende Generationen zu erhalten. Sie forderte verbindliche Klimaschutz-Ziele in den Landeskirchen, die engagiert umgesetzt werden müssten.



Foto: Nordkirche

antwortung der Menschheit hingewiesen. „Wir leben in einer menschengemachten Klimakrise, die alles Leben auf unserem Planeten gefährdet.“ sagte Kühnbaum-Schmidt, Bischöfin der evangelischen Nordkirche, in einer Videobotschaft. „Die menschliche Freiheit, das Leben und Gottes Schöpfung zu genießen und zu gebrauchen, schließt die Verantwortung ein, achtsam mit unserer Mitschöpfung umzugehen und sie für kommende Generationen zu erhalten. Sie forderte verbindliche Klimaschutz-Ziele in den Landeskirchen, die engagiert umgesetzt werden müssten.

Kirchen und die Energie-Einsparverordnung

Seit 1. September 2022 gilt die neue Energie-Einspar-Verordnung der Bundesregierung, mit der vor allem 15% weniger Gas verbraucht werden soll. So sollen unter anderem in öffentlichen Gebäuden die Temperatur heruntergefahren werden, also weniger geheizt werden; und öffentliche Gebäude, Denkmäler und Werbeanzeigen bzw. Leuchtreklamen sollen nachts ausgeschaltet bleiben.



Der Gemeindegemeinderat Tiefenort hat sich deshalb dafür ausgesprochen, dass die Beleuchtung der **Kirchturm- uhr** zwischen 22 und 6 Uhr abgeschaltet wird – was sich einfach durch eine Schaltzeituhr realisieren ließ. Die **Beleuchtung** der Kirche von außen hängt an der Platzbeleuchtung – dafür ist wiederum die Stadt Bad Salzungen zuständig.

Vermehrt Gottesdienste in Gemeindehäusern

Die rasant gestiegenen Strom- und Gaspreise machen auch vor der Kirche nicht halt. Um hier Entlastung zu erfahren, werden wir in Tiefenort **bereits ab Oktober** vorzeitig die **Gottesdienste ins Gemeindehaus verlegen**.

Nur zum Martinstag, zum Ewigkeitssonntag, zum Lichtergottesdienst am 3. Advent, zum Konzert am Vorabend des 4. Advents und zu Heilig Abend werden wir die Kirche nutzen. Gruppen und Kreise im Gemeindehaus sind auf drei Tage konzentriert, so dass wir die andere Zeit die Grundtemperatur herunterfahren können. Jedes Grad weniger spart uns 5-6% Energie. Was dabei für uns erträglich ist werden wir austesten müssen.

Kirche mit Schal und Mütze

Auch in Langenfeld überlegen wir, wie wir den Gemeinderaum in der Kirche besser vor Auskühlung schützen können. Hier heizen wir elektrisch nur zu den entsprechenden Gottesdiensten und Anlässen, müssen daher keine Heizung durchlaufen lassen. Aber auch hier werden wir gezwungen sein, bestimmte Sparmaßnahmen zu ergreifen.

Vielleicht kommen Sie demnächst besser mit Schal, Mantel und Mütze – neueste Kirchenmode - gut gerüstet in den nächsten Gottesdienst und ziehen Sie sich bitte dicke Socken an!

Thema Reformation: „sola scriptura“ – Allein die Bibel: Die Urkunde des Glaubens erschließen

„Sola scriptura – allein die Schrift“, also die Bibel, soll Grundlage des Glaubens und Maßstab für alles Nachdenken über Gott sein. Dieses Prinzip der

reformato-
rischen Theo-
logie stellte
eine Kon-
zentration
auf die Bibel
dar, demge-
genüber alle
kirchliche
Tradition
und Ausle-
gung zu-
rückstehen
sollte.



Martin Luther-Denkmal in Möhra

Nicht ein kirchliches Lehramt vermittelt die Botschaft von Gottes Heil, sondern allein die Bibel selbst ist Zeugnis der Frohen Botschaft. Gleichzeitig bedeutete in der Reformation diese Konzentration auf die Bibel auch die Bemühung darum, die Bibel allen Menschen zugänglich zu machen. Sie sollten selbst als mündige Christen die frohe Botschaft kennen und lesen können. Und hier geht es natürlich um die deutsche Übersetzung des Alten und des Neuen Testaments durch Martin Luther. Gerade das sog. September-

Testament von 1522 wird dieses Jahr gefeiert: 500 Jahre Lutherbibel.

500 Jahre Lutherbibel – und sie prägt bis heute

Luthers Übersetzung, die 1534 erstmals vollständig für das Alte und das Neue Testament vorlag, hat mit ihrer Sprachkraft und Poesie den Glauben in der evangelischen Kirche und die deutsche Sprache überhaupt entscheidend geprägt. Die Luther-Bibel stellt ein kostbares theologisches und kulturelles Erbe dar.

In seinem „Sendbrief zum Dolmetschen“ beschreibt Martin Luther seine Bemühung um eine deutsche Bibel-Übersetzung: „Man muss dem Volk aufs Mauls sehen und danach dolmetschen; da verstehen sie es denn ...“

selbst in der Bibel nachlesen - mündiger, d.h. aussagekräftiger Christ sein

So verbindet sich mit dem Prinzip „Sola scriptura – allein die Schrift“ ein zentrales Anliegen reformatorischer Theologie: nämlich, dass die Menschen **selber in der Heiligen Schrift nachlesen, nachdenken und verstehen können**.

„Sola scriptura – allein die Schrift“ beschreibt einen Kern reformatorischer Theologie: Es geht um gebildeten, eigenverantwortlichen Glauben.

Zum Reformations-Jubiläum 2017 erschien eine neu revidierte Lutherbibel, denn die letzte Revision von 1984 ist

schon wieder eine Weile her. Es sei jedoch nicht Ziel der Arbeit, die Lutherbibel modernem Deutsch anzunähern, stellt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) fest. Vielmehr soll eine Vielzahl neuer Ergebnisse auf den Gebieten der Textkritik und der Ex-



egese berücksichtigt werden. Der Rat der EKD sieht aber Veränderungen des Luthertextes dort vor, wo sie inhaltlich zwingend geboten sind. Jede Veränderung des den Gemeinden vertrauten Klangs der Lutherbibel soll dabei möglichst vermieden werden. Vielmehr ist die leitende Frage: Ist der Text einem interessierten Leser verständlich? Dazu will die aktuelle Revision der Lutherbibel einen Beitrag leisten. Gleichzeitig sollen besonders bekannte Texte möglichst schonend überarbeitet wer-

den. Der vertraute Klang soll erhalten bleiben.

Kinderbibeln, Podcasts oder Basis-Bibel - auf die biblischen Themen kommt es an

Anders ist das bei der Vielzahl der Kinderbibeln, die mit kurzen, einfühlsamen und altersgerechten Texten und vor allem natürlich Bildern schon Kindern die Frohe Botschaft nahe bringen wollen. Die „BasisBibel“ wiederum bietet neben einer zeitgemäßen Übersetzung kurze Einleitungen zu den Texten und auf jeder Seite

„crossmedial“ den Hinweis auf Hintergrundinformationen, die im Internet verfügbar sind. Es gibt die Bibel als Podcast oder im SMS-Format, die „Bibel in gerechter Sprache“ oder „Im heutigen Deutsch“. In welcher Ausgabe auch immer bewahrt sie Glaubens- und Lebenserfahrungen von Menschen vergangener Generationen und lädt uns heute dazu ein, eine Sprache für unsere Hoffnungen und Ängste, Nöte und Glücksmomente zu finden.

Mechthild Böhm



Diamantene (oben) und Eiserne (unten) Konfirmation in Tiefenort





Johannisfest: Dorffest zum 725-jährigen Bestehen

Am 25. Juni wurde unser traditionelles Johannisfest anlässlich des 725-jährigen Bestehens von Langenfeld zum Dorffest für die ganze Familie. Einer der Höhepunkte war der Open-Air-Gottesdienst. Zu dessen Anfang wurden weiße Tauben als Friedensbotschafter losgeschickt. Zentrales Thema dieses Jahr: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ Das sei zugleich ein Ruf in die Demut, ein galantes Plädoyer für mehr Gemeinschaft mit Gott und untereinander und weniger Egoismus, Ellenbogengesellschaft. „Statt mit nackten Fingern auf andere zu zeigen sollten wir wie Johannes auf den hinweisen, der uns das Ideal vorlebt: Jesus Christus“, meinte Pfr. Thomas Volkmann in seiner Ansprache.





Wenn Holzwürmer eine Pyramide bauen

Ganz viel Spaß hatten die Kinder beim Christenlehre-Abschluss in Tiefenort. Am 1. Juli gab es dort das Singspiel „Mose“ zu sehen, und die beiden Akteure Gaby und Amadeus Eidner verstanden es perfekt, die

Kinder mit einzubinden. Sie erzählten die Geschichte zweier Holzwürmer, die von der Arche Noah aus nach Ägypten gekommen waren und dort am Nil strandeten. Die beiden bekamen mit, wie unbarmerzig





der ägyptische Herrscher, der Pharao, mit dem Volk der Israeliten umging: Alle Söhne sollten getötet werden. Nur Mose wurde gerettet, weil er in einem Schilfkorb von der Tochter des Pharaos gefunden wurde.

Mose erhält eine königliche Ausbildung u.a. im Rechnen – und so einfach wie mit Eidners haben wir noch nie rechnen gelernt. Eigens für dieses Musical entstand ein „Mathe-Song“, und selbst die großen Kinder und die Erwachsenen waren begeistert.

Hand in Hand arbeiteten die Israeliten damals, um königliche Paläste und Pyramiden zu bauen. Alle waren gefragt, mit anzupacken, um mindestens 160 Schuhkartons zu einer Pyramide im Altarraum zusammenzustellen. Doch zuerst wurden die Aufseher bestimmt – einige Väter

bekamen nicht nur den gelben Helm auf, sondern auch eine tragende Rolle zugewiesen.

Schließlich war es Zeit, die Sklavenarbeit zu beenden. Mose bat den Pharao, das Volk ziehen zu lassen – aber der lehnte ab. Erst nach der 10. Plage ließ er das Volk widerwillig ziehen. Unter einem Tunnel von großen Wassertropfen konnte sich das Volk in Sicherheit bringen. 200 Ballons in Blau und in Weiß schwebten dazu auf die Kinder nieder – was für ein Bild.

Wir sagen DANKE

Wir haben uns mit dieser Aktion auch von Jana Volkmann verabschiedet, die 5 Jahre die Christenlehre in Tiefenort ehrenamtlich geleitet und vieles mit aufgebaut hat. DANKE für dein Engagement und alles GUTE als GEMEINDEDIAKONIN im Kirchenkreis Bad Salzungen-Dermbach!



Seniorenflug mit Langenfeldern

Eigentlich wollten wir am 30. Juni mit den Langenfelder Senioren nach Bad Hersfeld und zur Wasserburg nach Friedewald. Aber dann kam es ganz anders. Zur Kaffeetafel wurden wir von Klaus Adam auf die Hütte eingeladen, und als Überraschungsgast tauchte dann auch noch unsere Ella Gerdau auf, die sich aus dem Martin-Luther-Heim hinfahren lies. Werner Adam sorgte mit einem frisch geschmierten Akkordeon für gute Stimmung, und wir konnten ausgelassen feiern und uns gut unterhalten. Für den schönen Nachmittag und die tolle Gemeinschaft herzlichen Dank!

Dienstausflug

Mit unserer Dienstgemeinschaft Bad Salzungen und Umland sind wir rund um Bad Liebenstein unterwegs gewesen – und mussten dabei erfahren, dass uns Rudolf Mader (hinten rechts) zum 31. Oktober verlassen wird. Es war eine schöne Zeit mit ihm, die wir so schnell nicht vergessen.





Grüße aus Finnland

Errki Hivri, der ehemalige Pfarrer unserer Partnergemeinde Parkano in Finnland, hat einem großen interessierten Publikum von Gemeindegliedern am 13. Juli aus seiner Gemeinde erzählt. Zusammen mit seiner Frau Anneli und seinem Sohn Tero war er nach Tiefenort gekommen. Zu seiner besonderen Überraschung kam Pfr. i. R. Andreas Fritsch bereits zum Kaffeetrinken – und wir hatten gute Gespräche miteinander.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Unser **Gegenbesuch** könnte vom 28.4.-2.5. (5 Tage) oder vom 28.10.-1.11. (5 Tage) stattfinden. Interessierte rufen

an und tragen den besten Termin für sie ein unter <https://nuudel.digitalcourage.de/zT6BAzPVh8kDBcqU>.



Errki Hivri mit Frau Anneliese zum Gemeindeabend





Schulanfangs-Gottesdienst in Tiefenort

Schulanfang und Taufe und dazu noch die Vorstellung unserer neuen Gemeindepädagogin Doreen Pehlert – all das kam am 4. September in Tiefenort zusammen. Interessiert schauten die Kinder, wie Emely Schrön getauft wurde und erlebten die Geschichte vom barmherzigen Samariter mit.

Wichtig waren Kindern wie Eltern der persönliche Segen – und in diesem Zusammenhang wurde **Doreen Pehlert** in unseren Gemeinden herzlich begrüßt. Sie verantwortet ab jetzt die Christenlehre und ist auch in der gemeinsamen Konfirmandenarbeit aktiv. Für den „Neuanfang“ wünschen wir alles gute und sagen: Herzlich willkommen!



Hundskopf, wir kommen!

Gemeinsam unterwegs sein: zu einer Pilgerwanderung mit Andacht hatten wir in den Gemeinden Lan-

genfeld und Leimbach eingeladen – die beiden Gemeinden haben schon früher unter Pastorin Viehmann sehr eng zusammen gearbeitet, wie ich auf dem Weg von Kirchenältesten und Gemeindegliedern erfuhr.

Ziel war die Waldhütte auf dem Hundskopf, wo wir mit insgesamt 30 Personen, jung und alt, einen Freiluft-Gottesdienst feierten. Viele, vor allen



die Älteren, hatten sich schon vorher zum Zielpunkt begeben und dort bereits Mittag gegessen. Andere nutzen den Nachmittag als Familienausflug und genossen es, Zeit zum Gespräch (auch unterwegs) zu haben. Viele haben sich auf das Wiedersehen gefreut, und möchten auch zukünftig gemeinsame Aktionen erleben.

Konfirmandenarbeit in der Region

Mit einem Konfirmanden-Wochenende ist die gemeinsame Konfirmandenarbeit der Kirchengemeinden Tiefenort, Langenfeld, Leimbach, Bad Salzungen, Möhra, Ettenhausen und Immelborn gestartet. Gemeinsam werden wir in der Region mit gut 25 Konfirmanden an Bord durchstarten. Die nächsten Treffen sind am 7. Oktober (Tiefenort) und 25. November (Wernshausen) von 16-19 Uhr.





Ehrenamts-Tag in Frankenheim

Am 10. September wurden in Frankenheim über 260 Ehrenamtliche aus den Kirchengemeinden im Kirchenkreis Bad Salzungen-Dermbach mit einer Ehrenamts-Gala gewürdigt. Unter dem Thema „Du bist wertvoll!“ wurde nicht nur großartiges Essen durch die Hauptamtlichen (Pfarrer und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst!) aufgetragen, auch das Programm verzauberte. Superintendent Christoph Ernst stellte sich vor und machte deutlich: „Ihr (als Ehrenamtliche) seid das Salz der Gemeinden!“ Man muss nicht erst zum Salz werden, um Würze hineinzubringen – Ehrenamtliche sind schon an sich Salz und machen Gemeinden zu wertvollen Treffpunkten. Sie und ihre Arbeit in den Gemeinden zu würdigen und Danke zu sagen, dazu gab es am Abend mehrfach Gelegenheit. So wurde auch der Sauerteigpreis des Kirchenkreises verliehen: der Innovationspreis für nachhaltige Gemeindeentwicklung und besondere Projekte.

Schließlich verstand es der Illustrationskünstler Mr. Joy perfekt, Bindfäden durch Glasscheiben zu ziehen oder Zeitungen verschwinden zu lassen, Bälle zu jonglieren und dabei über den Glauben zu erzählen. Und natürlich blieb die Frage offen: Wie hat er das nur hingekriegt. Ein insgesamt richtig gelungener Abend, der noch lange in Erinnerung bleibt.



Superintendent schießt sich auf neue Aufgaben ein...



Zu einem außergewöhnlichen Mitarbeiterausflug waren alle Beschäftigte des Kirchenkreises am 14. September eingeladen. nach Oberhof in die Biathlon-Halle, wo zeitgleich auch die Deutschen Biathleten für die Weltmeisterschaft im Februar trainierten. Dort galt es, im sportlichen Wettbewerb im Biathlon anzutreten. Anschließend ging es zur Hüttengaudi in die Thüringer Hütte, wo es sich die Mitarbeiter gut gehen lassen konnten bei Live-Musik und Tanz.

Einführung von Superintendent Christoph Ernst

Die Einführung unseres neuen Superintendenten Christoph Ernst wird am **Samstag, 29. Oktober um 15 Uhr** im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Stadtkirche in Bad Salzungen geschehen. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen.

Gemeinsam Reformation in Möhra feiern

Am **Reformationstag (31.10)** feiern wir um **13:30 Uhr gemeinsam** am Lutherdenkmal in Möhra einen **Open-Air-Gottesdienst** mit Bläsern – dazu und zum Reformationsmarkt in Möhra sind Sie herzlich eingeladen.

Jahreslosung 2023

Gott sieht uns.

Er nimmt uns an, wie wir sind.

Er liebt uns bedingungslos.

Er sieht uns liebevoll an. Denn

Sieh an!

"Du bist ein Gott, der mich sieht!"

(1. Mose 16,13)

Verabschiedung von Pfarrer Rudolf Mader



Eine Kirche, so voll wie sonst nur zu Weihnachten, gab es zur Verabschiedung von Pfarrer Rudolf Mader am 24. September in Möhra. Acht Jahre lang war er im Luther-Stammort Möhra, in Ettenhausen und im angrenzenden Bad Salzungen Pfarrer, eine Pfarrstelle, „wie für mich auf den Leib geschrieben“, wie er meinte. Der Abschiedsgottesdienst wurde mit großer Freude und Lust zelebriert, nicht nur in der Predigt, sondern auch in der Musik. Der evangelische Kindergarten von Möhra brachte ein Ständchen, und Nico Wieditz, der sog. „Kirchenmusikrebell“, performte live die Titelmelodie von „pirates of the caribbean“ auf der Orgel – und Rudolf Mader erzählte von der Leichtigkeit des Seins, nicht nur eines Kapitäns Jack Sparrow. Dabei spielte er mit dem Thema „Haste was, dann biste was.“ Als Christ komme man nicht über das Tun zum Haben und damit zum Sein, brachte er die reformatorische Grunderkenntnis auf den Punkt. „Wir sind schon – nämlich geliebt, und kommen darüber ins Haben und Tun!“



Rudolf Mader verlässt die Pfarrstelle Möhra, um

Näher bei seiner Familie in Darmstadt zu sein, wo er im November eine neue Stelle antritt.

Derzeit sind damit zwei Stellen in Bad Salzungen und Umland offen und unbesetzt – wir hoffen auf engagierte und teambegeisterte neue Kolleg*Innen!



Danke für alle Gaben, für alle Spenden und, für alles Mittun bei unseren Erntedank-Gottesdiensten



Lichtergottesdienste im Advent

- am 2. Advent, 4. Dezember um 18 Uhr in Leimbach
- am Samstag, 10. Dezember um 18:00 Uhr in Langenfeld, vorher **bunter Lichtermarkt im Advent** um die Kirche mit Glühwein & Bratwurst und selbstgemachtem....
- am 3. Advent, 11. Dezember um 17 Uhr in Tiefenort



Herzliche Einladung zu unserem

traditionellen Adventskonzert

in der Peterskirche in Tiefenort

am **Samstag vor dem 4. Advent, 17.12.** um 17:00 Uhr

mit dem Klangvolk und weiteren Musikdarbietungen aus der Region.

Aus den Kirchenbüchern



getauft wird/wurde

Laura Kirsch	geb. 2021	Tiefenort
Emily Schrön	geb. 2021	Tiefenort
Sabrina Wenzel & Amelie & Nina	geb. 1990 + 2016 + 2021	LA
Marie Domke	geb. 2021	Gotha / Tiefenort
Adriana Ittermann	geb. 2021	Bad Salzungen



Ihre kirchliche Hochzeit feierten

Andreas und Sabrina Wenzel, geb. Herzog Langenfeld



verstorben und christlich bestattet wurden:

Roland Matthias	82 Jahre	Langenfeld
Siegrid Karnowski	88 Jahre	Tiefenort/Bad Salz.
Norbert Hahnemann	72 Jahre	Leimbach
Hubert Adam Ender	91 Jahre	Langenfeld
Werner Siebert	97 Jahre	Tiefenort
Elisabeth <u>Erna</u> Storch, geb. Warbeck,	93 Jahre	Tiefenort
Ingrid Anna Thekla Ender, geb. Butzer,	83 Jahre	Langenfeld
Vladimir Moor	49 Jahre	Bad Salzungen
Roland Wölkner	74 Jahre	Hämbach
Ursula Kister, geb. Krug	89 Jahre	Kieselbach
Hildegard Brückner	88 Jahre	Tiefenort
Helmut Kallenbach	91 Jahre	Langenfeld

Regelmäßige Veranstaltungen

Kitie's Kids – Christenlehre in Tiefenort:

- 1.-2. Klasse: jetzt dienstags um 14.00 Uhr
- 2.-4. Klasse: jetzt dienstags um 15.00 Uhr
- 5.-6. Klasse: jetzt dienstags um 16.00 Uhr



Erlebnisorientierte Konfirmanden-Arbeit in Tiefenort

- 7. Oktober – 16-19 Uhr „Alles auf Anfang – Am Anfang war die Erde“
- 25. November – 16-21 Uhr (Wernshausen): „Alles hat ein Ende“
- 27. Januar – 16-19 Uhr Jesus Christ Superstar

Krippenspiel-Proben

- Tiefenort: Freitags, 17.00 Uhr ab 2.Dezember (nur 4 Proben!)**
- Langenfeld: nach Vereinbarung!**

Kirchenchor in Tiefenort

montags, 19:30 Uhr

Wir suchen frische Stimmen für modernes Liedgut!



Senioren-Nachmittage in Langenfeld



donnerstags um 14 Uhr am
14. Okt.; 10. Nov. & 15. Dez. in der Langenfelder Kirche
(geheizter Gemeinderaum)

Besuchen Sie uns im Internet: kitie.de



Adressen und Ansprechpartner

Pfr. Thomas Volkmann Zur Kirche 11, 36469 Bad Salzungen - Tiefenort 68 99 552
pfarramt.tiefenort@gmx.de

Kirchgeld-Konten

Tiefenort	IBAN: DE02 8405 5050 0000 1135 73	Wartburg-Sparkasse, HELADEF1WAK
	IBAN: DE82 8409 4754 0003 5923 32	VR-Bank Bad Salzungen-Schmalkalden
Langenfeld	IBAN: DE98 840 550 50 0000 1989 51	Wartburg-Sparkasse, HELADEF1WAK

Datum	Tiefenort	Langenfeld	Leimbach
02.10.22 Erntedank	14:00 Erntedank mit Kaffeetrinken		
09.10.22 17. n. Trin.	10:00	14:00	
16.10.22 18. n. Trin.	10:30 Kirmes-Gottesdienst		14:00
23.10.22 19. n. Trin.	10:00	28.10. - 19:00 Kirmes-Gottesdienst	
30.10.22 20. n. Trin.	29.10.2022 – 15 Uhr: Einführung des Superintendenten Christoph Ernst in der Stadtkirche Bad Salzungen		
31.10.22 Reformationsfest	13:30 Uhr Zentraler Festgottesdienst Open-Air vor dem Lutherdenkmal in Möhra		
06.11.22 Drittlt. So. im KJ	10:30		
12.11.22 Martinstag	17:00 Martinsfeier in Tiefenort – anschließend Laternen-Umzug durchs Dorf		
13.11.22 Volkstrauertag	10:00 anschl. Denkmal	14:00 anschl. Denkmal	10:00 anschl. Denkmal
20.11.22 Ewigkeits-Sonntag	10:00 Abendmahls-GD zum Gedenken an die Verstorbenen	14:00 Abendmahls-GD zum Gedenken an die Verstorbenen	15:30 Abendmahls-GD zum Gedenken an die Verstorbenen
27.11.22 1. Advent	10:30 + Taufe	14:00 + Taufe	
04.12.22 2. Advent	10:30		18:00 Lichte-Gottesdienst
11.12.22 3. Advent	17:00 Lichte-Gottesdienst	Sa ab 16 Uhr Adventsmarkt, 18 Uhr Lichte-Gottesdienst	
18.12.22 4. Advent	17.12. - 17:00 Adventskonzert		
24.12.22 Heilig Abend	17:00 Christvesper mit Krippenspiel	15:30 Christvesper mit Krippenspiel	17:00 Christvesper
25.12.22 1. Weihnachtstag	10:00	14:00	
31.12.22 Silvester	19:00 Jahresschluss-GD mit Abendmahl	15:30 Jahresschluss-GD mit Abendmahl	17:00 Jahresschluss-GD mit Abendmahl
08.01.23	10:30	14:00	
15.01.23	10:30		14:00
22.01.23	10:30		
29.01.23	10:30	14:00	